

Rückblick 2022

Es gab in diesem Jahr die ersten Veranstaltungen nach der Coronapause.

Wir begannen im September mit der Teilnahme am **Kinderfest**.

Dieses Mal ohne Pappbecher und Plastikbesteck. Wir konnten gespendetes Geschirr und Besteck nutzen, Tassen konnten wir leihen. Es benötigt zwar mehr Personal für das (kostenlose) Spülmobil aber es schont die Umwelt, die Ausgaben sind geringer und man muss nicht immer nachbestellen.



Im November und Dezember hatten wir dann zahlreiche Stände.

Zunächst nahmen wir erstmalig beim 2-tägigen **Krea-Markt in Dettingen** teil. Weiter ging es mit einem Stand auf dem **Weihnachtsmarkt in Allensbach**. Am Tag darauf waren wir im **Archäologischen Landesmuseum**. Wir haben dieses Mal auch viel selbergemachtes verkauft, das wir zu diesem Zweck als Spende erhielten. Es gab zwar gute Kontakte und neue Helfer aber der Gewinn war sehr gering.



Zum ersten Mal stand in **Allensbach auf dem Rathausplatz** eine Hütte mit Equipment kostenlos für die Vereine zur Verfügung. Wir boten Glühwein, Kinderpunsch und Weihnachtsartikel an. Wir haben einen Tag unter der Woche gewählt, damit es nicht mit dem Waffelstand kollidiert. Es ist gut gelaufen. Am richtigen Tag und mit etwas zu Essen wäre noch mehr drin gewesen.



Dieses Jahr haben wir an 4 Wochenenden d.h. an 12 Tagen einen Platz für unseren Waffelstand auf dem **Weihnachtsmarkt in Konstanz** zur Verfügung gehabt und diese Möglichkeit auch genutzt. Wir mussten aber jedes Wochenende den Stand abbauen. Dieses Mal wurde uns der Teig leider nicht aus dem Delfino geliefert, deshalb haben wir uns entschieden, ein geeignetes Gerät zu kaufen und selber im Hause Schmitz zu produzieren. Dies begann mit großen Aufregungen, denn die gelieferte Teigrührmaschine war defekt und verursachte Stromausfälle. Auch ein Elektriker konnte sie nicht reparieren. Durch eine Überspannung in der Stromleitung ging der ausgeschaltete Computer trotz Schutzdose und gesicherter Leitung kaputt. Die Datenrettungsaktionen bewirkten eine Zwangspause der gerade in dieser Zeit wichtigen Büroarbeit. Nach einem Austausch der Rührmaschine mit sehr aufwändigem Rückversand der 1. Maschine konnte der Teig noch rechtzeitig hergestellt werden. Die 4 Wochen war die Familie mit Wareneinkauf, Produktion, Lieferung und Reinigung der Utensilien beschäftigt. Es gab zwar auch nette Hilfsangebote aber es war im Voraus schlecht planbar und zeitlich meistens nicht absehbar, wann produziert wird. Deutlich höhere Einkaufspreise für die Ware haben sich durch den neu kalkulierten Preis für die Waffeln ausgeglichen. Den Kunden erklärten wir, für was wir diesen Stand machen und so erhielten wir an jedem Tag um die 100,- Euro zusätzlich an Spenden.



Viele Helfer haben sich an den Ständen für die gute Sache engagiert. Durch ihre Hilfe können wir weiterhin die Kosten der Projekte in Nicaragua tragen.

Unsere Projekte:

Das Problem war, das Geld nach Nicaragua zu bekommen. Die Onlineüberweisung via Azimo wurde leider eingestellt. Wir mussten jeweils die Zahlungen anpassen. Nach langwierigen und oft ergebnislosen Recherchen ergaben sich Lösungen. Zum ersten Mal bekommen wir aber weniger Dollar für den Euro und die Gebühren für den Transfer haben sich erhöht aber wir sind froh, dass wir Möglichkeiten gefunden haben.

Erdbeben und Unwetter haben unseren Projekten keine direkten Schäden zugefügt. In Balgüe auf der Insel Ometepe wurden aber bei den Nachbarn von Karen Allgeier viele Dächer durch umstürzende Bäume zerstört. Vorsichtshalber hat sie dann einen Baum in der Nähe fallen lassen. Die Bürgermeisterin des Dorfes hat sich engagiert und für neue Dächer gesorgt.

Schulen:

Nachdem Fernando, der Sohn von Doña Teresa nicht mehr arbeiten kann und seine Tochter Maria-Elena nur eine Zwischenlösung war, hat Martha, die Schwiegertochter von Doña Teresa die Verantwortung für die Schulen übernommen. Sie schickt direkt

an uns oder über ihren Sohn Onofre monatliche Abrechnungen und Fotos. Das klappt gut. In El Eden waren 37 Kinder in Cantar de los Cantares 65 Kinder angemeldet.

Stipendien:

Maria-Elena, hat ihren Wunsch, ein Medizinstudium zu machen, aufgegeben. Sie hat die Liebe zur Musik entdeckt und studiert jetzt dieses Fach. Sie lernt nach einem deutschen Notenbuch. Sie, ihre Schwester und 4 weitere sind momentan in unserem Stipendienprojekt.



Jeyson Systemtechnik Jordana Englisch Nelvin Buchhaltung Lesbia Fernanda Musikpädagogik Maria Elena Musikpädagogik Sheril Englisch

Ometepe:

Zusätzlich haben wir eine neue Stipendiatin, die von Karen betreut wird. Karen freut sich, dass die Direktorin der Schule in Balgüe bald wechselt und dass neue Lehrer an die Schule kommen, die aus dem Dorf sind.

Das Psychologinnenprojekt wurde schon an mehreren Schulen durchgeführt.



Das Umwelterziehungsprojekt ist im Moment nebensächlich.

Alles was Karen macht, greift ineinander über und unterstützt die Jugendlichen auf der Insel auf unterschiedliche Weise.